

 **Bundesministerium
Inneres**

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.489.406

Wien, am 7. August 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Peter Wurm hat am 17. Juni 2025 unter der Nr. **2640/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Betrug durch gefälschte Mietangebote“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wie viele Betrugsfälle im Zusammenhang mit gefälschten Mietangeboten wurden in den letzten fünf Jahren österreichweit angezeigt, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern?*
 - a. *Wie viele dieser Fälle betrafen die Stadt Innsbruck?*
- *Wie hoch ist die Aufklärungsquote bei Betrugsfällen im Zusammenhang mit gefälschten Mietangeboten?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen Auswertung wird auf Grund des enormen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung aus Gründen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Welche Maßnahmen werden ergriffen, um solche Betrugsmaschen frühzeitig zu erkennen und zu verhindern?*
- *Gibt es spezielle Informationskampagnen für die Bevölkerung, um über solche Betrugsmaschen aufzuklären?*

Es gibt verschiedene Formen und Qualifikationen des Betrugs, welche sich im Laufe der Zeit in ihrer Ausführung und Häufigkeit des Auftretens ändern. Auf aktuelle Entwicklungen wird daher durch entsprechende Maßnahmen reagiert, um neuen Modi Operandi effektiv und effizient entgegenwirken zu können. Durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit wird die Bevölkerung frühzeitig sensibilisiert, insbesondere das Bundeskriminalamt warnt regelmäßig vor aktuellen Betrugsmaschen. Verschiedene Präventionsmaßnahmen finden in diesem Zusammenhang regelmäßig statt, dabei werden auch Social-Media Beiträge und Presseaussendungen genutzt, es gibt verschiedene Fernseh- und Radioformate, in welchen Präventionsexpertinnen und Präventionsexperten des Bundesministeriums für Inneres über neue Betrugsmaschen eingehend informieren. Auch im Rahmen der regulären Polizei- und Streifenarbeit wird aktiv auf Bürgerinnen und Bürger zugegangen. Die Diversifikation der Aufklärungs- und Präventionsmaßnahmen zielt darauf ab, möglichst viele Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und Zielgruppen zu erreichen.

Zur Frage 5:

- *Wie arbeitet das Bundesministerium für Inneres mit Online-Plattformen zusammen, um betrügerische Anzeigen schnell zu identifizieren und zu entfernen?*

Das Bundesministerium für Inneres arbeitet aktiv mit diversen Online-Plattformen zusammen, um der Bedrohungslage im Zusammenhang mit gefälschten Mietangeboten entsprechend entgegenwirken zu können. Bekannt gewordene betrügerische Anzeigen werden an die jeweils zuständige Online-Plattform gemeldet, um eine entsprechende Löschung zu veranlassen.

Gerhard Karner

